Bericht über das Verbandsjahr 1965

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über das Verbandsjahr 1965

Le rapport annuel en français suivra dans le prochain Pionier

Im Gegensatz zum vorhergegangenen Verbandsjahr verlief die Berichtsperiode eher ohne grössere Ereignisse. Das will aber nicht heissen, dass im EVU die Hände in den Schoss gelegt wurden. Zur Regelung der administrativen Angelegenheiten hielt der Zentralvorstand drei Sitzungen ab. Ferner wurde ein Rapport der technischen Leiter der Sektionen in Olten durchgeführt, der in erster Linie der Besprechung der leidigen Basisnetzfrage diente. Am 13. März 1965 fand in Bern die Präsidentenkonferenz und am folgenden Tage die Delegiertenversammlung statt.

Im Herbst 1965 fanden zwei grössere Uebermittlungsübungen statt. Einmal die Innerschweizerische Felddienstübung, zum andern die «Operation Regenbogen». Beide haben gezeigt, dass in unserem Verband der Wille besteht, grössere Aufgaben zu lösen, dass aber auch die nötigen Fähigkeiten vorhanden sind, um derartige Anlässe zu organisieren. Es gilt nun, die Erfahrungen aus diesen Anlässen zu verarbeiten, wofür durch die Bildung einer zentralen technischen Kommission die Weichen gestellt sind.

Eine neue Sektion ist im Toggenburg gegründet worden.

Im Basisnetz

wurde auch dieses Jahr vom ZV aus wenig unternommen, da er wie auch die Sektionen auf die Abgabe der SE-222 warten. Einzelne initiative Sektionen setzten sich mit anderen in Verbindung, um mit der guten, alten TL zu arbeiten und zwischenhinein mit der D-Station Versuche zu machen. Es ist sehr wichtig, dass bald eine Lösung für das Basisnetz gefunden wird, denn der Funker soll doch ausserdienstlich an der Station arbeiten, mit der er es im Dienst auch zu tun hat.

Felddienstübungen

wurden von 24 Sektionen durchgeführt, wobei einzelnen Sektionen sogar zweimal ins Feld zogen. Anfangs Mai wurde zwischen Bern, Solothurn und Uri eine Übung in Verbindungsunion durchgeführt, anfangs September die Zentralschweizerische Übung und Ende September die Operation Regenbogen, an der sich 13 Sektionen beteiligten. Letztere war zweifelsohne ein würdiger Abschluss der Felddienstübungssaison.

Fachtechnische Kurse

Es wurden 21 fachtechnische Kurse durchgeführt, wovon Bern mit drei Kursen die Höchstzahl erreichte, während eine ganze Anzahl Sektionen 2 durchführten.

Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter

Es wurden 202 Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter übernommen, was rein statistisch gesehen bedeutet, dass alle 1,8 Tage eine Sektion im Einsatz war.

Die Funkhilfeorganisationen

einzelner Sektionen mussten eingesetzt werden: Glarus und Altdorf je einmal, St. Moritz zweimal. Andere Einsätze sind nicht gemeldet worden.

Im Brieftaubendienst

ist eine starke Tätigkeitszunahme zu verzeichnen. Waren es 1964 nur zwei Sektionen, die Brieftauben einsetzten, so waren es im vergangenen Jahr deren 12. Kurse fanden nicht statt.

Der Materialeinsatz

hat gewaltig zugenommen. So wurden neben kleineren Posten eingesetzt: 283 Tf.-Apparate, 18 Tf.-Zentralen, 37 Fernschreiber (ETK und STG), 175 km Feldkabel, 57 SE-100, 1007 SE-101/102, 50 SE-200, 23 SE-201, 104 SE-206/209, 52 SE-222, 13 SE-407/206, 22 SE-411/209.

Mitgliederbestand des EVU am 30. November 1965

Sektionen	Ehren	Veteranen	Aktivmitglieder	Jungmitglieder	Passivmitglieder	**Total**	Vorjahr	Veränderung
Verband	1	—	—	—	—	**1**	1	0
Aarau	—	1	55	16	12	**74**	79	— 5
Baden/UOV	1	3	38	—	12	**54**	55	— 1
Basel	—	40	177	22	19	**258**	273	— 15
Bern	3	51	173	105	73	**405**	365	+ 40
Biel	—	8	41	13	10	**72**	77	— 5
Genève	—	—	38	4	12	**54**	57	— 3
Glarus/UOV	—	—	15	—	9	**24**	24	0
Langenthal/UOV	—	—	28	—	—	**28**	33	— 5
Lenzburg	—	5	57	8	41	**111**	113	— 2
Luzern	1	19	148	21	13	**202**	210	— 8
Mittelrheintal	—	1	26	12	22	**61**	60	+ 1
Neuchâtel	—	—	44	4	3	**51**	39	+ 12
Obertoggenburg	—	—	19	—	1	**20**	—	— —
Olten	1	—	27	—	30	**58**	60	— 2
Schaffhausen	—	—	22	—	5	**27**	33	— 6
Solothurn	1	15	75	15	16	**122**	124	— 2
St. Gallen/UOV	1	13	75	—	4	**93**	96	— 3
St. Galler-Oberland	—	—	167	62	13	**242**	241	+ 1
Engadin	—	—	46	4	—	**50**	56	— 6
Thalwil	—	1	34	2	15	**52**	56	— 4
Thun	—	6	94	27	29	**156**	156	0
Thurgau	—	4	73	12	12	**101**	110	— 9
Uri/Altdorf/UOV	—	3	38	17	2	**60**	60	0
Uzwil/UOV	—	3	55	10	10	**78**	83	— 5
Vaudoise	1	—	82	11	—	**94**	102	— 8
Winterthur	—	20	60	12	5	**97**	100	— 3
Zug/UOV	—	10	59	20	10	**99**	98	+ 1
Zürcher-Oberland	—	—	57	10	23	**90**	86	+ 4
Zürich	3	63	196	16	8	**286**	292	— 6
Zürichsee r. Ufer UOV	—	—	33	—	13	**46**	50	— 4
Total	13	266	2072	423	422	**3164**	3180	
Vorjahr	13	239	2079	411	447	**3180**		
Änderung	0	+27	—7	+12	—25	**—16**		

Durch die allgemeine Teuerung bedingt, wurden die Mietpreise für die Abgabe von Uebermittlungsmaterial zugunsten Dritter stark erhöht, was natürlich von vielen Sektionen mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen wurde. Es wird sich in Zukunft zeigen, ob und in welchem Umfang sich diese Massnahme auf den Finanzhaushalt der Sektionen auswirkt.

Am 30. November 1965 umfasste unser Verband 28 Sektionen und eine Untersektion. Die Sektion Toggenburg (in Bildung begriffen) ist hierin noch nicht enthalten. Der Mitgliederbestand sank um 13 von 3189 auf 3176.

Zum Schluss bleibt uns nur noch die angenehme Aufgabe, allen Instanzen, die unsere Arbeit ermöglicht haben, vor allem unserem Waffenchef, Herrn Oberstdivisionär E. Honegger, und seinen Mitarbeitern, aber auch allen Instanzen der Kriegsmaterialverwaltung und der Zeughäuser für ihr grosses Verständnis und für die Förderung unserer Arbeit unsern besten Dank auszusprechen. Danken möchten wir aber auch allen Sektionsvorständen, mit denen ausnahmslos ein erfreuliches Arbeitsverhältnis bestand.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Oberstlt. J. Schlageter

Der Zentralsekretär ad int.: Wm. W. Aeschlimann